



Manche Besucher staunten nicht schlecht, dass zu den „Gästen“ bei der Eröffnung des Weihnachtsmarkt im Innenhof des Schlosses auch zwei Rinder gehörten.

Bilder: Götz (2)

Schloss erlebt Besucherandrang

Auftakt des Weihnachtsmarkts mit vielen Gästen aus nah und fern – Wieder viele Handwerksstände

Guteneck. (td/ggö) Burkhard Graf Beissel von Gymnich stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Als er am Samstag den neunten historischen, romantischen Weihnachtsmarkt eröffnete, der in um seinem Schloss statt findet, zeigte ein enormer Besucherandrang, wie richtig er wieder einmal mit seinem Marktkonzept liegt.

Zur Eröffnung kannte der Zustrom kaum Grenzen. Unter anderem waren sage und schreibe 33 Busse mit Besuchern in das kleine Guteneck gekommen, um sich in die Zeit des Mittelalters entführen zu lassen. Bis von Düsseldorf reisten die Menschen an. Erwartet hat sie ein buntes Markttreiben mit alter Handwerkskunst: Krippenschnitzer, Fackelma-



Zur Eröffnung der Schlossweihnacht in Guteneck gehörte auch das hübsche Christkind (Lena Kleierl).

cher, Schmied und Goldschmied, Messerschleifer, Filzer, Spinnerei, Glasbläser, Brot-Bäckerei, Buchbin-

der, Kerzenzieherey, Lederpunzierei, Klöpplerei, Töpferei, Zinngießer, Teppichweberei und ähnliches mehr.

Mehrere Rittergruppen zeigen historisches Lagerleben.

Für das leibliche Wohl der Gäste war an verschiedenen Speise- und Getränkeständen gesorgt. Dazu standen 800 bis 1000 Sitzmöglichkeiten in beheizten Räumen zur Verfügung; ein Angebot, das gerne angenommen wurde.

Attraktionen gab es zuhauf, manche machten lautstark auf sich aufmerksam – etwa die Dudelsackpfeifer, die ihre Melodien über den Markt klingen ließen. Für Aufmerksamkeit sorgten auch die Schottischen Hochlandrinder, die bei der Eröffnung im Innenhof des Schlosses dabei waren.

Der Markt ist die nächsten Adventswochenenden jeweils samstags und sonntags geöffnet, die letzten beiden Wochenenden auch am Freitag.